Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 71. Freitag, den 24. März 1848.

1.

An die Deutschen.

Die Drachensaaten reifen
In schrecklich-wilder Hast,
Empörungsfrevel häufen
Sich ohne Ruh und Rast.

Sprecht nicht von deutscher Treue,
Von deutschem Glauben mehr!
Es fehlt dem Wort die Weihe,
Es ist von Wahrheit leer.

Wer Heiliges entweihet
Mit frevelhaftem Hohn,
Nicht Gott nicht König scheuet,
Hat Volkesgunst zum Lohn.

Nicht Liebe, nicht Vertrauen,
Nur kaltes starres Recht
Soll Völkerglück erbauen:
O thörichtes Geschlecht!

Gott nahet zum Gerichte
Und Keiner fürchtet ihn,
Macht, macht nur Weltgeschichte,
Ihm könnt ihr nicht entfliehn.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 22. und 23. März 1848.

Die Herren Gutsbesitzer Eichen aus Orrenhoff in Rußland, Liemann aus Sauk, Ellmat aus Karrol, Blauberg aus Fellin, Bauer aus Hukat, log. im Deutsch. Hause. Herr Rittergutsbesitzer v. Weickhmann nebst Frau Gemahlin aus Koschken, log. in Schmelzers Hotel. Herr Gutsbesitzer von Loßewski aus Tuchlin, Herr Hauptmann a. D. Donke aus Stargardt, Herr Güteragent Lesser aus Dirschau, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

2. Der Hofbesitzer Johann Carl Theodor Heyn von Zigankenberg und die Ida Wilhelmine Cuno, letztere im Beistande ihres Vaters, des Gutsbesitzers Friedrich Wilhelm Cuno, von Neuschottland, haben in dem am 15. d. M. gerichtlich verlautbarten Vertrage die Gemeinschaft der Güter, nicht aber die des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 17. Februar 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Der hiesige Steuermann Friedrich Wilhelm Gottlob Schubert und die Wittwe Marie Louise Schulz geb. Kleist haben in dem am 19. Februar d. J. gerichtlich verlautbarten Vertrage die Gemeinschaft der Güter für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 17. Februar 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

4. Die Rahel Florentine Zweifel, geb. Harder, hat bei erreichter Großjährigkeit, durch gerichtliche Erklärung vom 1. März d. J. die bis dahin suspendirt gewesene Gütergemeinschaft auch für das fernere Bestehen ihrer Ehe mit dem Seefahrer Benjamin Zweifel, zu Neufahrwasser, ausgeschlossen.

Danzig, den 3. März 1848

Königl. Land- und Stadtgericht.

5. Der hiesige Apotheker Herrmann Adolph Kraatz und die Hermine Mathilde Louise Kraatz, letztere im Beistande ihres Vaters, des Domainen-Rentmeisters Friedrich Ernst Kraatz zu Carthaus, haben in dem vor dem Königl. Landgerichte daselbst unterm 15. Januar d. J. errichteten Vertrage die Gemeinschaft der Güter nicht aber die des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 22. Februar 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

6. In Beziehung auf den, zu Ostern d. J. eintretenden Wohnungswechsel wird auf den Grund des Gesetzes vom 30. Juni 1834 (Ges.-S. pro 1834, Seite 92) hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht:

daß mit dem 1. April c. der Anfang zur Räumung gemacht, so daß am 8. desselben Monats, die alte Wohnung, bei Vermeidung der sofortigen Heraussetzung durch den Exekutor, völlig geräumt sein muß.

Der fällig werdende Miethzins ist vor Ablauf dieses Quartals — also vor dem 1. April c. — zu berichtigen; widrigenfalls den Vermiethern, nach Vorschrift der

Danziger Willkühr, Artikel 13, Cap. II. die Befugniß zusteht, gegen den säumigen Miether auf sofortige Zahlung desselben, sowie auf Sicherstellung des eingebrachten Mobiliars und der sonstigen in der Wohnung des Miethers befindlichen Effekten zu klagen. Zur Aufnahme der Klagen in Miethsstreitigkeiten sind die Herren Auskultatoren Kopka und Plehn deputirt, und können sich die Interessenten während der Dauer des Wohnungswechsels in den Geschäftsstunden, Vor- u. Nachmittags bei denselben im V. Bureau melden.

Danzig, den 2. März 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

7. Am 12. d. Mts. ist in der Nogat bei Vogelsang die Leiche eines unbekannten Mannes angeschwemmt worden. Derselbe war stark aufgetrieben, das Gesicht sehr angeschwollen, kirschbraun und der Kopf mit dichten schwarzen Haaren bedeckt. Der Verstorbene hatte einen schwarzen starken Backenbart und schien, da das Fleisch von den Händen schon abgelöset war, schon Monate lang im Wasser gelegen zu haben. Derselbe kann ein Alter von 30 bis 40 Jahren erreicht haben, er hatte eine Länge von circa 5 Fuß 4 Zoll und anscheinend eine kleine Nase.

Bekleidet war die Leiche mit 1 dunklen wollenen weißstreifigen Shawl, mit 1 grau-tuchenen Weste mit dunklen Steinknöpfen, mit 1 dunklen zweiten Weste von gleicher Farbe, mit 1 gingham blau- und weiß-karirten geflickten Jacke, mit 1 rosa-bunten Gingham-Oberhemde, 1 leinenen weißen Hemde ohne Zeichen, mit dunkelgrauen Tuchhosen über den Stiefeln, vorne mit einem Schlitz u. mit bleiernen Knöpfen, mit etwas helleren grauen Tuchhosen, die unter den erstern gezogen sind, mit kurzen zweinäthigen Stiefeln auf einen Fuß gemacht, mit 1 weißen Vorhemdchen ohne Zeichen. Kopfbedeckung und Rock fehlten.

Sämmtliche Kleidungsstücke waren größtentheils verfault, Papiere sind beim Leichnam nicht aufzufinden. Der Kleidung nach scheint dieser Leichnam einem Handwerksburschen oder Schiffsknechte anzugehören.

Diejenigen, welche über die Herkunft oder Todesart des Verstorbenen Auskunft geben können, werden aufgefordert, solches schleunigst bei uns zu thun.

Marienburg, den 17. März 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

8. 11 Fässer Piement sollen durch die Herren Mäkler Grundtmann und Momber in dem in der Königlichen Seepackhofs-Niederlage vor Herrn Sekretair Siewert

am 29. (neun und zwanzigsten) März 1848, Nachmittags 3 Uhr,

anstehenden Termine durch Auktion verkauft werden.

Danzig, den 21. März 1848.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Literarische Anzeigen.

9. Bei Johann Friedrich Hartknoch in Leipzig ist erschienen und bei

B. Kabus, Langgasse 515. und **S. Anhuth**, Langenmarkt 432.

vorräthig:

Darstellung der Pariser Revolution vom Februar 1848. Von **Held.** 8. geh. Preis 10 Sgr.

10. **Bestellungen auf die Danziger Zeitung erbitten wir, um die Stärke der Auflage zu bestimmen, so zeitig als möglich.** Gerhard'sche Buchhandlung.

11. Bei **S. Anhuth**, Langenmarkt 432., ist zu haben:

Nachricht über die Eigenschaften und den Gebrauch zweier vortrefflicher Heilmittel, des

heilenden und resolvirenden Liqueurs,

wie auch des sächsischen Magen- u Gesundheits-Elixirs. 8. 16 Seiten.

Preis pro Stück 4 Pfennige.

A n z e i g e n.

12. **Prüfet Alles und das Gute behaltet! —**

Psalm — 2 —

Buch der Weisheit — 6 —

Jesus Sirach — 10 —

Römer — 13 —

13. **Jesus Sirach, 10, Vers 1—6. P. W. . . .**

14. Erwiderung a. d. Annonce 10., Intell.-Bl. 69. Gegen das falsche Gerücht des Kaufmann A. L. Giesebrecht in Bezug auf meine Person werde ich die gerichtliche Entscheidung hierüber nachsuchen. C. F. A. Rose.

15. **A n f r a g e.**

Was haben unsere Herren **Landtagsdeputirten** zum Besten des mittleren Bürgerstandes, des niedern Beamtenstandes und der arbeitenden Klasse auf dem letzten Allgemeinen Preussischen Landtage gethan und was für Anträge werden sie beim bevorstehenden Landtage machen?!! Sie sind doch wohl nicht nur Deputirte der Notabilitäten?

16. C. W. E komme schleunigst zu M. i. d. Fleischergasse um beruhigende Nachricht zu erfahren.

17. Drehergasse 1349. 1 Tr. h. wird eine P. zum Aufwarten gebraucht.

18. Sollte Jemand ein Kind v. d. Brust nehm. woll, melde man sich Holzg. 18.

19. Geübte Putzmacherinnen, besonders in Hauben, finden dauernde Beschäftigung Glockenthor 1972.

20. Daß ich meinen Wohnort von Praust nach Dirschau verlegt habe, zeige ich hiemit an. Pofeldt, Thierarzt.

21. (Nr. V.) Sonnabend, d. 25. März 48, Abends (Anfang 6¼ Uhr), im Saale des Gewerbe-Hauses zum Besten der hiesigen K.-K.-B.-Anstalten: 1) Vorlesung des Herrn Dr. Panten: Nordamerika und George Washington«; 2) Vortrag des Trauerspieles »Die Freistatt«, von Houwald.

22. Ein verheiratheter Gärtner, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht ein Unterkommen von Marien d. J. Näheres erfährt man Fleischergasse No. 128.

23. Breitgasse No. 1197., der Zwirngasse gegenüber, werden alte Meubeln reparirt, polirt u. aufgepolstert; auch stehen das. 6 neue Rohrstühle bill. zu verk.

24. In einem Ladengeschäfte wird ein Bursche von ordentlichen Eltern gesucht und kann sich sofort melden Schnüffelmarkt No. 719.

25. Mir ist Sonntag, d. 19. d. M., 10 Uhr Ab. i. d. Langg. mein Wachtelhund aufgefangen word., w. u. schw gefleckt, krauses Haar m. messing Halsbande, a. d. Namen Nelson hörend; ich bitte Denj., gen. Hund sof. herauszulassen, um sich Unannehmlichk. zu erspar., da selb. seinen Herrn zu finden weiß. Vor dem Ankauf wird gewarnt. Heyer.

26. E. Flügel-Fortepiano v. 6 Oct. i. z. verm. Näheres Frauengasse 893.

27. Ein Gehilfe fürs Materialgeschäft, der gleich eine Condition antreten kann, findet eine Stelle. Das Nähere Rittergasse No. 1685.

28. Theater-Anzeige.

Freitag, den 24. März. So eben erhalte ich ein Lied von Dr. Lasker auf die Wiedergeburt unsers Vaterlandes, das in Berlin mit einem unbeschreiblichen Jubel begrüßt worden. Dasselbe wird heute zwischen den beiden angezeigten Stücken von Herrn Neumüller und dem gesammten Personale vorgetragen und allen Anwesenden unentgeltlich verabreicht werden.

Gleichzeitig erlaube ich mir Ein verehrtes Publikum zu benachrichtigen, daß ich in künftiger Woche eine Vorstellung veranstalten werde, deren Ertrag, die eine Hälfte zum Besten der Verwundeten, Wittwen und Waisen der im Kampfe gefallenen Berliner Mitbürger, die andere Hälfte für unsere Stadtarmen, bestimmt ist. Tag und Wahl der Vorstellung, der ein Prolog von Dr. Lasker vorangeht, wird noch näher bestimmt werden. Nur die nothwendigsten Tageskosten werden von der Einnahme abgezogen.

F. Genée.

Vermiethungen.

29. Langgarten 192. ist eine Vorstube m. Meubl. zu verm. u. z. 1. zu bez.

30. Brodbänkeng. 693. f. Zimm. m. u. ohne Meub. an Civil-Pers. zu verm.

31. Langgarten No 114. ist 1 meubl. Zimmer nebst Alkoven zu vermiethen.

32. Langgasse 520. ist e. Oberwohnung von 4 Zimmern mit vielen Bequemlichkeiten, im Ganzen, oder auch getheilt v. 1. April d. J. ab billig zu verm.

33. Langenm. 483., Sonnens. ist die freundliche neu decorirte Saaletage, 2 Stuben, Comod., Küche, sofort oder zu Ostern zu verm.

34. Auf dem Langenm. 451. sind 3 Stuben, Küche, Boden; auch eine Hangestube wie Hinterstube zu vermiethen.
35. Frauenthor 876. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.
36. Breitegasse 1207. ist ein freundl. meubl. Zimmer n. Schlafk. sogl. b. z. v.
37. Heil. Geistgasse 1009. 1 Werkstube z. j. Geschäft, 1 Stube zu vermieth.
38. Jopengasse 596. sind 2 meubl. Stuben einzeln oder zusammen zu verm.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

39. Den Empfang der von mir in Ffft. a/O. persönl. eingekauften Waaren zeige ergebenst an. Otto Retzlaff, Fischm. 1576.

40. Alle Sorten Stearin-, Apollo-, Mily-Kerzen und Wachslichte empfingen Hoppe & Kraatz.

41. Frische Citronen und Apfelsienen empfingen Hoppe & Kraatz, Breitgasse und Langgasse.

42. Die Deutsche National-Kokarde, schwarz, roth u. gold, ist zu haben bei J. Könenkamp, Langgasse 520.

43. Um vor dem Ankaufe der Lachse mit der letzten Send. delikater pomm. Spickgänse zu räum., empf. ich solche z. mögl. bill. Preise. H. Vogt, kl. Krämerg 905.
44. 60 Stück starke Potschinen liegen auf der Heubuder Kämpe zum Verkauf. Das Nähere daselbst.
45. Wöchentlich zweimal frische Tisch-Butter, so wie auch sehr schöne Elbinger Butter f. d. Schiffe empf. H. Vogt, kleine Krämergasse No. 905.
46. Ein guter Spazierwagen auf Federn und ein Paar Geschirre mit weißer Plattirung, ledernen Strängen und do. Leine, wird billigst nachgewiesen bei Hrn. Küssner, Schnüffelmarkt No. 714.
47. Die neuesten Sonnenschirme in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen empfing A. Weinlig, Langgasse No. 408
48. Junkerg. im Hôtel de Saxe ist billig ein Wagensitz zu verkaufen.
49. Eimermacherhof, gr. Bäckerg. 176. ist guter saurer Kumst zu haben.
50. E. gr. Tisch, 4 F. b. 6 F. l. ist für 2 Thlr. Breitgasse No. 1190. zu verkaufen
51. Petershagen 170 ist eine Glasthür, e. alt. Spiegel, do. Stühle, Regal bill. z. v.
52. Dienergasse No. 155. sind 3 einspänn. Betten u 1 Rahm-Bettgest. zu vk.
53. Böttchergasse 250., 2 Treppen hoch, sind neue Betten billig zu verkauf.
54. Eine gute Guitarre nebst birk. Kasten ist Krebsmarkt 186. billig zu vk.
55. E. Send. Limb. Käse erh. u. empf. a 4 u 8 sgr. p. St. H. Vogt, kl. Kräng. 905

56. Einige schöne Spickbrüste sind zu hab Poggenpfuhl 383., 1 Treppe h.

57. Guten Rübsaamen, wie auch vorzügliche Pflaumen, Birnen und alle Gewürz-, Material- und Speicherwaaren empfiehlt billigst N. J. Neumann, im Löwenspeicher, über d. grüne Brücke komm. linker Hand d. 3te Speicher.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

58. Dienstag, den 4. April d. J., 1 Uhr Mittags, soll das in der Portchaisengasse sub Servis-No. 571. gelegene Speicher-Grundstück im Artushofe öffentlich versteigert werden. Dasselbe ist neu ausgebaut, enthält 1 Unter- und 3 Boden-Räume, sämmtlich zu einer Materialwaaren-Niederlage eingerichtet, mit einer durch alle Etagen gehenden Winde versehen, doppelte Keller und Hofplatz. — Bedingungen und Besitzdokumente sind bei mir täglich einzusehen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

59. Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadt-Gericht Marienburg.

Das hieselbst in der Pastinaksgasse No. 642. und 643. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück der Wwe Eva Frank, geb. Würfel, abgeschätzt auf 163 rtl. 1 sgr. 8 pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, im 3. Bureau einzusehenden Taxe soll am

23. Juni 1848, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zu diesem Termine werden auch die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger

a) Wittwe Anna Dorothea Würfel, geb. Malzahn, event. deren Erben,
b) des Johann Würfel, event. dessen Erben,
c) der Carl Leopold Wetzel, event. dessen Erben,

öffentlich vorgeladen.

Edictal-Citation.

60. Das über die, für die Erben des Stadtraths Lewin Samuel Hirsch zu Elbing als Cessionarien des Kaufmanns Michael Ephraim Sontowski in dem Hypotheken-Buche des adeligen Guts Rakowice Nro. 15., früher Nro. 140. Löbauschen Kreises, Rubrica III. No. 14. eingetragenen 1813 rtl., zinsbar zu 6 pro Cent sprechende, von dem Rittmeister Zeysing als Special-Bevollmächtigter seiner Ehefrau gebornen von Tolkacz ausgestellte Hypotheken-Document vom 22. Juli 1840 nebst annectirtem Hypotheken-Recognitions-Scheine vom 22. Januar 1841 und annectirten notariellen Cessions-Urkunden vom 27. Juli und 21. December 1840 ist verloren gegangen.

Auf den Antrag des Gutsbesitzers Johann Friedrich Porsch zu Vogelsang bei Elbing, welchem vermöge der dem verloren gegangenen Document gleichfalls annectirten Ausfertigung der notariellen Cession die Hirschschen Erben unterm 2. Mai 1845 ihre Rechte an das qu. Document abgetreten haben, werden alle

diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Document als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 24. Juni d. J., Mittags 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Referendarius Lentz im Ober-Landes-Gerichts-Gebäude hieselbst angesetzten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen.

Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlorene Document präcludirt, sondern es wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das bezeichnete Document für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Marienwerder, den 14. Februar 1848.

Königliches Ober-Landes-Gericht.

Am Sonntag den 12. März 1848, sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Bürger und Kaufmann Herr Emil Hildebrandt mit Jgfr. Juliane Maria Wernicke.

St. Catharinen. Der Bürger und Tuchmacher Herr August Julius Engler mit Jgfr. Hanna Sophie Taubenheim.

Der Handlungsgehilfe Herr Gottlieb August Bork mit Jgfr. Augustine Berta Stüwe.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 23. März 1848.

	Brief.	Geld	gem.
	Sgr.	Sgr.	Sgr.
London, Sicht .	—	—	—
— 3 Monat .	—	203½	—
Hamburg, Sicht .	—	—	—
— 10 Wochen	—	—	—
Amsterdam, Sicht	—	—	—
— 70 Tage .	103½	—	—
Berlin, 8 Tage .	100	—	—
— 2 Monat .	99⅓	—	—
Paris, 3 Monat .	—	—	—
Warschau, 8 Tage	96	—	—
— 2 Monat	—	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or .	—	171½
Augustd'or . .	—	—
Ducaten, neue .	—	—
dito alte .	—	—
Kassen-Anw. Rtl.	—	—

61. **Deutsche Cocarden**, roth, schwarz und gold, sind vorräthig bei Rudolph T. Rosalowsky, Langgasse No. 58., neben dem Thor.

Schnellpressendruck der Wedel'schen Hofbuchdruckerei.